

Ergebnisprotokoll des Steuerungskreis

16. März 2016, 19 Uhr, westQuartier

Teilnehmer/-innen: siehe Teilnehmerliste

Protokoll: Mareike Kupka-Schulze

Moderation: Martin Holch

Anhang: Kontaktdaten Kinn, Lageplan Erweiterung des Sanierungsgebiets um die öffentlichen Flächen Olga-Areal, Einladungsflyer Elisabethenanlage

Verteiler: STK

Rückmeldung an: Mareike Kupka-Schulze

TOPs:

- 0.: Vorstellung Elisabeth Tull (Rektorin Schwabschule)
- 1.: Vorstellung Ute Kinn (Büro GRiPS)
- 2.: Neubesetzung und neue Aufgaben Prozessgruppe (Verfügungsfonds)
- 3.: Erweiterung Stuttgart 28 um öffentliche Flächen des Olga-Areals
- 4.: Stand Projekte
 - 4.1: Bismarckplatz (Holch)
 - 4.2: Elisabethenanlage (Kupka-Schulze)
- 5.: Termine
 - 5.1: Platzgespräch AG Öffentlichkeitsarbeit
- 6.: Sonstiges

Ergebnisprotokoll:

TOP 0: Vorstellung Elisabeth Tull

Frau Tull ist seit kurzem die neue Rektorin der Schwabschule. Vorher war sie an der PH Ludwigsburg tätig. Die Schwabschule kennt sie aus ihrer langjährigen Chorleiter-Tätigkeit dort. Sie hat 30 Jahre im Stuttgarter Westen gelebt und kennt den Stadtteil daher sehr gut.

Sie bewirbt sich als Vertreterin der Schule um die Mitgliedschaft im Steuerungskreis (STK). Da die Schwabschule einen Vertreter im STK haben soll, ist Frau Tull von Amts wegen aufgenommen.

TOP 1: Vorstellung Ute Kinn

Frau Kinn begleitet seit 16 Jahren Bürgerbeteiligungsprojekte und Mediationen (z.B. in Rot, Mönchfeld, Neugereut, Wildparkstadion / Karlsruhe, Hugo Boss / Metzingen). Ihr Büro (vier Mitarbeitende und die „Mediationsallianz“) betreut jeweils ca. zehn große Projekte parallel. Sie kennt den Stuttgarter Westen aus ihrer Arbeit für die lokale Agenda und freut sich auf die spannende Aufgabe.

Sie wird die Bürgerbeteiligung persönlich begleiten und direkte Ansprechpartnerin (Kontaktdaten im Anhang) sein. Ihre Aufgaben sind durch die einzelnen Module der Stadtteilassistenten vorgegeben. Arbeitsbeginn wird ca. Anfang Mai sein.

TOP 2: Neubesetzung und neue Aufgaben der Prozessgruppe (Verfügungsfonds)

Ab sofort stehen Mittel aus der nicht-investiven Städtebauförderung zur Verfügung (jährlich 7.500 € bis einschl. 2021). Damit kann alles gefördert werden, was nicht zu

baulichen Sanierungsprojekten gehört aber den Sanierungszielen dient. Für die Vergabe der Mittel ist ein festes Gremium notwendig. Dies soll die inhaltlich und personell veränderte Prozessgruppe übernehmen.

Die Prozessgruppe wird künftig um einen Vertreter aus der Bürgerschaft und Frau Kinn erweitert.

Die Stadt hat in Bezug auf die Förderrichtlinien ein Vetorecht bei der Mittelvergabe. Als neuer Vertreter der Bürgerschaft wird Herr Ernst vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die Anwesenden beschließen weiter, dass die veränderte Prozessgruppe über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds entscheidet.

Frau Kinn wird zu Beginn ihrer Tätigkeit die Geschäftsordnung entsprechend überarbeiten.

Sprecher Forum Lebendiger Westen (FLW): Neubesetzung / Rollendefinition

Nach kurzer Diskussion zur Rolle und zu einer Besetzung von Amts wegen durch den Bezirksvorsteher wurde entschieden, dass ein Bürgervertreter in der Prozessgruppe die Funktion übernehmen soll (Herr Ernst). In Zukunft wird der Sprecher rein repräsentative Aufgaben haben, um sich im Konfliktfall nicht im Sinne des FLW positionieren zu müssen.

TOP 3: Olga-Areal / öffentlicher Raum

Die Erweiterung des Sanierungsgebiets um die öffentlichen Flächen auf dem Olga-Areal wird konkreter (Lageplan, siehe Anlage). Aufgrund der fortschreitenden Planungen des restlichen Olga-Areals müssen auch die Planungen für die öffentlichen Flächen jetzt beginnen. Werden diese in das Sanierungsgebiet mit aufgenommen, können Mittel aus der Städtebauförderung genutzt werden.

Am 23. April wird die Erweiterung im Bezirksbeirat vorgestellt.

Nach der Gebietsfestlegung wird der Landschaftsarchitekt beauftragt (Schuler & Faktor Grün), dann kann eine Projektgruppe (=informelle Gruppe) „Öffentlicher Raum Olga-Areal“ mit der Arbeit beginnen. Auf Vorschlag von Herrn Holch wird diese zusammen mit der Initiative „Olgäle2012 e. V.“ entwickelt. Eine Auftaktveranstaltung wird vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung organisiert, sobald der Architekt beauftragt worden ist.

Herr Ernst fragt nach den konkreten Planungsspielräumen. Herr Holch verweist auf den bestehenden Bebauungsplan, sonst werden keine Vorgaben gemacht.

TOP 4: Stand Projekte

4.1 Elisabethenanlage:

Die Kommunikationswände sind aufgestellt und werden zahlreich genutzt. Material wird nachgefüllt so lange es vorhanden ist. Die Zettel sollen erst am Ende der Aktion abgehängt werden.

Frau Kupka-Schulze verweist auf die Webseite www.stuttgart-meine-stadt.de und die dortige Umfrage und das Forum zur Neugestaltung der Elisabethenanlage. Beides wird bis mindestens 10. April aktiv sein. Sobald die Einladungskarten digital vorliegen wird der Hinweis zum Portal und den Veranstaltungen über den großen Mailverteiler versendet.

Termine Elisabethenanlage:

Elisabethen-Parcours: Do., 7. April 2016, 10-18 Uhr
Infoabend zu den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung: Di., 3. Mai 2016, 18-20 Uhr
Planungsworkshop: Di., 19. Juli 2016, 18-20 Uhr
Weitere Infos zu den anstehenden Terminen in der Anlage.

4.2 Bismarckplatz:

Die öffentliche Diskussion des Ausschreibungstextes für den Wettbewerb vor einem Gemeinderatsbeschluss ist problematisch. Gelöst wurde dies mit der Einsicht der Unterlagen in einem passwortgeschützten Blog. Die Kommentierungsmöglichkeit wurde aber kaum genutzt. Dissens aus der Diskussion wird in den Gemeinderatsbeschluss aufgenommen. Wie mit diesen Punkten umgegangen wird, ist dann eine politische Entscheidung.

Aktuell befindet sich die Wettbewerbsausschreibung in der amtsinternen Abstimmung.

Das Wettbewerbsverfahren soll geändert werden: statt einem zwei-stufigen Verfahren wird ein kooperatives Verfahren durchgeführt (die Fachämter und das Preisgericht prüfen Konzepte von allen teilnehmenden Büros). Die Ausschreibung soll per Gutachterverfahren erfolgen (8 Büros werden eingeladen: 4 Landschaftsplaner und 4 Stadtplaner). In einem offenen Wettbewerb müsste wegen der Honorarhöhe EU-weit ausgeschrieben werden.

In der Projektgruppe soll, dieses Vorgehen diskutiert werden, ebenso welche Büros eingeladen werden sollen. Einige Teilnehmer des Steuerungskreis sprechen sich für einen Wettbewerb mit z.B. 20 Teilnehmern, statt der Mehrfachbeauftragung, aus. Herr Ernst schlägt sachverständige Berater zusätzlich zum Preisgericht vor (zwei Vertreter aus der Bürgerbeteiligung sitzen im Preisgericht).

Frau Flendt kritisiert, dass sie die Einladung zur Einsicht der Unterlagen nicht erhalten hat, da sie nicht im Verteiler der Projektgruppe ist.

TOP 5: Termine

5.1 Platzgespräch AG Öffentlichkeitsarbeit

Das westQuartier soll eine Ankerfunktion im Sanierungsgebiet darstellen. Idee der AG Öffentlichkeitsarbeit für einen monatlichen, öffentlichen Termin: Platzgespräch (Soll keine Sprechstunde sein). Es wird jeweils ein Protokoll erstellt und das Format ist offen für eine Anpassung nach den ersten Erfahrungen. Ziel ist es, Vorschläge und Ideen von Interessierten aufzunehmen und einen Zugang zu schaffen.

Geplanter, regelmäßiger Termin: letzter Samstag im Monat, 16 Uhr.

Fest gebuchte Termine: 30. April und 28. Mai. Der 25. Juni und der 30. Juli ist reserviert.

Die Kosten belaufen sich auf 100 € netto inkl. Getränke und Auf- und Abbau.

Zur Vorbereitung des ersten Termins soll ein Pressedienst gemacht werden.

Aus der Runde kam der Einwand, dass Kritik aus der Bevölkerung nicht adäquat aufgenommen werden kann. Herr Ernst plädiert dafür, das Format auszuprobieren.

TOP 6: Sonstiges

Frau Flendt weist auf fehlende Protokolle auf der Homepage hin. Sie wird eine Zusammenstellung an Frau Kupka-Schulze schicken damit diese zeitnah nachgetragen werden können.

Termin nächster Steuerungskreis: 22. Juni. Vorschläge für TOP´s jederzeit an Herrn Holch.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forum Lebendiger Westen veröffentlicht.